



Presseinformation

Nr. 89/2010 Kiel, 14. Juli 2010

Bildungspolitik

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Hochschulstandort Kiel nicht im Regen stehen lassen!

In der aktuellen Diskussion um die Kieler Universität erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen:

„Die Universitäten in Schleswig-Holstein erhalten - bundesweit gesehen - unterdurchschnittlich hohe Landeszuschüsse im Bereich Forschung und Entwicklung. Die CAU und das IFM GEOMAR kompensieren dies mit überdurchschnittlich guten Erfolgen beim Einwerben von Drittmitteln. Die CAU gehört - nach dem Ländercheck des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft - im Bereich Forschung und Entwicklung zur Bundesspitze. Ein Defizit an öffentlicher Förderung wird in Kiel durch innovatives Einwerben von Drittmitteln kompensiert und in wissenschaftlichen Erfolg umgewandelt.

Paradoxerweise wird das IFM-GEOMAR nun durch einen offenbar wenig durchdachten Schnellschuss, den Wechsel in die Helmholtz-Gemeinschaft, von Bund und Land in ein Konstrukt gesteckt, welches ausgerechnet diese wichtige Einnahmequelle einschränkt und zudem Lücken in der Lehre verursachen könnte. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von CAU und IFM-GEOMAR wird so untergraben. Gute Anreizbedingungen sehen anders aus.

Diese Rechnung kann daher auch nicht aufgehen. Bund und Land sind in der Pflicht, die bestmöglichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Forschung und Lehre in Kiel auf weiterhin anerkannt hohem Niveau stattfinden können.

Es ist zu hoffen, dass die Verantwortlichen zeitnah eine Lösung für die Problematik finden und Verunsicherungen und Irritationen, die auch im Wissenschaftsbetrieb fatale Auswirkungen haben können, ausräumen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer